



Curriculum der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium der Stadt Meschede in den Sekundarstufen I und II

Die Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium der Stadt Meschede findet systematisch ab der Jahrgangsstufe 5 statt. Dieser Prozess wird sowohl von den beauftragten LehrerInnen – Studien- und BerufsorientierungslehrerInnen, kurz StuBo – als auch von allen LehrerInnen und den Eltern begleitet. Zudem unterstützen die Bundesagentur für Arbeit (Haselhoff) und andere externe Partner die Schule bei diesem wichtigen Prozess.

Als zentraler Anlaufpunkt der Studien- und Berufsorientierung des Gymnasiums der Stadt Meschede für die SchülerInnen und auch für die Eltern fungiert das Berufsorientierungsbüro (BOB, Raum 226). In diesem Büro werden durch die StuBos alle Elemente zentral koordiniert. Herr Schöne, Herr Radermacher und Herr Schneider zeigen sich verantwortlich für die Elemente der Unter- und Mittelstufe und für das Berufswahlpraktikum in der Einführungsphase. Herr Beck, Herr Wierzchula und Frau Schütterle steuern die Angebote der Studien- und Berufsorientierung in der gymnasialen Oberstufe.

Als zentrales Portfolioinstrument dient der in der Jahrgangsstufe 8 eingeführte Berufswahlpass, in dem alle Elemente der Studien- und Berufsorientierung strukturiert erfasst werden. In den Jahrgangsstufen 5 und 6 werden vor allem Maßnahmen im unterrichtlichen Kontext durchgeführt, um die SchülerInnen für dieses wichtige Thema zu sensibilisieren. In den Jahrgangsstufen 7, 8 und 9 kommen neben den schulischen Angeboten zunehmend auch außerschulische Angebote der Bundesagentur für Arbeit und anderer externer Anbieter dazu. Auch hier nehmen neben den StuBos der Schule vor allem auch die Eltern unserer Schüler eine wichtige Rolle bei der Unterstützung ihrer Kinder im Prozess der Studien- und Berufsorientierung ein. Diese legt in der gymnasialen Oberstufe Wert auf eine möglichst breite und umfassende Darstellung möglicher Wege nach dem Abschluss der Schullaufbahn mit der angestrebten Allgemeinen Hochschulreife. Neben vielfältigen Angeboten der Schule und externer Partner wird nun sehr stark auch die Eigenverantwortlichkeit der SchülerInnen in diesem Prozess eingefordert. Auch die Eltern sind stark gefordert, ihren Kindern auf diesem Weg die bestmögliche Unterstützung zu gewähren. Kernelement am Gymnasium der Stadt Meschede bleibt jedoch der reguläre Unterricht zur wissenschaftspropädeutischen Ausbildung der SchülerInnen. Daher finden die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung in der Gymnasialen Oberstufe mit wenigen Ausnahmen in den Zeiten statt, in denen der Unterricht nicht betroffen wird. Dies verlangt daher von allen Schülern und Schülerinnen ein hohes Maß intrinsischer Motivation und Flexibilität. Sowohl Eltern als auch LehrerInnen unterstützen die SchülerInnen bei ihrem individuellen Weg der Auseinandersetzung mit ihrem zukünftigen Berufsleben nach dem Abschluss am Gymnasium der Stadt Meschede.

In der Sekundarstufe I sind nahezu alle Elemente obligatorisch. In der Sekundarstufe II kommen verstärkt fakultative Elemente hinzu. Hier werden im Wesentlichen die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung unterschieden in wenige obligatorische, das heißt verpflichtende Bausteine wie beispielsweise das Berufswahlpraktikum in der Einführungsphase und überwiegend fakultative, also freiwillig zu belegende Elemente wie beispielsweise die Teilnahme an der Potentialanalyse zu Beginn der Qualifikationsphase. Die Belegung der einzelnen Elemente wird durch Unterschrift der verantwortlichen Fachkraft dokumentiert und entsprechende Nachweise werden im Portfolioinstrument archiviert.

Im Laufe der Gymnasialen Oberstufe hat jeder Schüler/ jede Schülerin mindestens 14 Credit Points nachzuweisen.



Tabellarische Übersicht über die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung am Gymnasium der Stadt Meschede

Name des Schülers/ der Schülerin:

1. Unterstufe

<i>Jahrgangsstufe</i>	<i>Element</i>	<i>Betreuender Lehrer</i>	<i>Evaluation</i>	<i>obligatorisch/fakultativ</i>	<i>Datum und Unterschrift der Lehrkraft</i>
5/6	IKG-Tage: Tabellenkalkulations- und Textverarbeitungsprogramm; Internetrecherche	Klassenlehrer, Informatiklehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht; Qualitätsanalyse der Aufgabenerstellung	obligatorisch	
5/6	MINT-Klasse in MINT-zertifizierter Schule; Schwerpunktsetzung im naturwissenschaftlichen Bereich	Klassenlehrer, Fachlehrer	Beteiligung am Unterrichtsgeschehen,	obligatorisch für MINT-Klasse	
5/6	SPRINT-Klasse ; Schwerpunktsetzung im fremdsprachlichen Bereich/ intensive Sprachförderung	Klassenlehrer, Fachlehrer	Beteiligung am Unterrichtsgeschehen	obligatorisch für SPRINT-Klasse	
5	Der Beruf Landwirt – Erdkunde: Exemplarische Auseinandersetzung mit einem Berufsbild	Fachlehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht; Hausaufgabenkontrolle	obligatorisch	
5	Die Rolle von Geld und Markt – Politik	Fachlehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht; Hausaufgabenkontrolle	obligatorisch	
6/7	Tastentraining: Schreiben am Computer	Externe Fachkraft	Abschlusstest, Hausaufgaben	fakultativ	

Weitere besuchte Veranstaltungen

Name des Schülers/ der Schülerin:



2. Mittelstufe

Jahrgangsstufe	Element	Betreuender Lehrer	Evaluation	obligatorisch/fakultativ	Datum und Unterschrift der Lehrkraft
7/9	Teilnahme am Girls` day/Boys` day: Genderspezifisches Angebot	Externe Fachkräfte, Firmen, Institutionen, Lehrer; Schäffer, A. und Schöne	Nachbesprechung in den Klassenverbänden, Zertifikate der beteiligten Unternehmen und Institutionen	fakultativ	
8	Potentialanalyse	Externe Fachkräfte, Schneider, Schöne, Radermacher	Auswertungsgespräche mit Eltern und Schülern durch externe Fachkräfte	obligatorisch	
8	Arbeit mit dem Berufswahlpass als Portfolioinstrument	Fachlehrer	Hausaufgabenkontrolle, Bewerbungsgesprächssimulation	obligatorisch	
8	StuBo/Info-Stunde (Unterrichtsstunde mit dem Inhalt Arbeit mit dem Berufswahlpass, Vor- und Nachbereitung der Potenzialanalyse und Berufsfelderkundungstage, Beratung und Weiterbildung berufsrelevanter EDV- Kenntnisse.	StuBo-Team	Evaluation im Unterricht	obligatorisch	
8.1	Laufbahnberatung (nach Potentialanalyse im Rahmen eines vorgezogenen Eltern- sprechtages; Beratung nach Anmeldung)	Klassenlehrer, Schneider, Schöne, Radermacher	Kurzdokumentation über standardisiertes Formblatt	obligatorisch (Angebot)	
8	Berufsfelderkundungstage	Firmen, Institutionen, Schneider, Schöne, Radermacher	Teilnehmerbescheinigung, Protokolle, Auswertungsge- spräche im Politikunterricht	obligatorisch	
8.2	Laufbahnberatung (im Rahmen des Politikunterrichts in den ersten drei Wochen der 9.1)	Politiklehrer, Schneider, Schöne, Radermacher	Kurzdokumentation über standardisiertes Formblatt	obligatorisch	

8	Arbeitnehmerrechte und Mitbestimmung, Betriebserkundungen – Erdkunde-Wirtschaft	Fachlehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht, Erstellung von PPP	fakultativ	
8/9	Sprachenförderung: Forciertes individuelles Training der Fremdsprachen	Fachlehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht, Tests	fakultativ	
8/9	Roboter-AG: Förderung der MINT-Fächer	Löser	Teilnahme an regionalen und überregionalen Wettbewerben	fakultativ	
8/9	Ausbildung zum Ersthelfer, Einführung in medizinische Berufsfelder	Wurm, Kleibrink, Wahle	Abschlusstest, Praktische Arbeit als Ersthelfer in der Schule	fakultativ	
8/9	Ausbildung zum Streitschlichter, Einführung in soziale Berufsfelder	Heimes	Abschlusstest, Praktische Arbeit als Streitschlichter in der Schule	fakultativ	
8/9	Ausbildung zum Sporthelfer, Einführung in sportbezogene Berufsfelder	Wendt	Abschussprüfung, Praktische Arbeit als Sporthelfer (z.B. Pausensport, Betreuung bei Sportfesten oder Übermittag)	fakultativ	
9	Anfertigen einer Bewerbungsmappe, Lebenslauf – Deutsch-Unterricht	Fachlehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht, Hausaufgaben	obligatorisch	
9	Zukunft von Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft	Politiklehrer	Aktive Teilnahme am Unterricht, PPP über gewählte Berufsfelder	obligatorisch	
9.1	Laufbahnberatung (im Rahmen des Schullaufbahnberatung durch zukünftige Jahrgangsstufenleiter mit Eltern)	Jahrgangsstufenleiter, Schneider, Schöne, Radermacher	Kurzdokumentation über standardisiertes Formblatt	obligatorisch	
9	Schüleruni – Universität Dortmund	Klassenlehrer	Nachweis über Scheinerwerb/Rückmeldung der Uni	fakultativ	
9	Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	Haselhoff, Radermacher	Erfolgreiche Mitarbeit und erste Recherchen mit Programmen der Agentur für Arbeit	obligatorisch	
9.2	Laufbahnberatung und Erstellung der Anschlussvereinbarung im Rahmen des BIZ Besuches	Klassen-/Politiklehrer, Schneider, Schöne, Radermacher	Kurzdokumentation über standardisiertes Formblatt Anschlussvereinbarung	obligatorisch	

Weitere besuchte Veranstaltungen



Name des Schülers/ der Schülerin:

3. Oberstufe

<i>Jahrgangsstufe</i>	<i>Element</i>	<i>Betreuender Lehrer; Externe Fachkräfte</i>	<i>Evaluation</i>	<i>obligatorisch/ fakultativ</i>	<i>Credit Points</i>	<i>Datum und Unterschrift Stempel</i>
EF	Berufswahlorientierungspraktikum	Schöne/Schneider/ Radermacher Fachlehrer EF	Bewerteter Praktikums- bericht, Lehrerbesuch beim Praktikum	obligatorisch	3	
EF/Q1	BIB – Berufsinformationsbörse am Berufskolleg Meschede mit Vortrag für Abiturienten	Schöne/ Stufenleiter der EF	Rückmeldung der Informationsgespräche im Messekatalog	EF: obligat. Q1: fakult.	1	
EF/Q1	Studifinder	StuBos	Testergebnisse werden den Stubos vorgelegt	obligatorisch	2	
EF/Q1/Q2	„Arbeitswelt 4.0“	Beck; IMW, Wolf	Teilnahme/ Rückmeldung Initiatoren und Schüler/Lehrer-Gespräche	fakultativ	2	
EF/Q1/Q2	Vortragsreihe: „Lebenskarriere und	Beck/	Bewertungsbögen;	fakultativ (1	1	

	Berufsplanung“	Wierzchula	Diskussionsteilnahme	obligatorisch)		
EF/Q1/Q2	Studien- und Berufsinformationsforum	Wierzchula/ Beck	Rückmeldung über Bewertungsbögen aus Portfolioinstrument	fakultativ	1	
EF/Q1/Q2	Wissenschaftstage	Röhner/Mühlenbein	Vertiefung und weitere Aspekte im Fachunterricht	fakultativ	1	
Q1	Qualifizierungswege mit der Allgemeinen Hochschulreife	Beck/Wierzchula; Haselhoff/Roß	Evaluation durch BA	obligatorisch	1	
Q1	Potentialanalyse	Beck; Thimm- Institut Schwerte	Evaluation durch Thimm- Institut; Infos an StuBo	fakultativ	2	
EF/Q1/Q2	Schüleruni – Universität Dortmund	Stufenleiter	Scheinerwerb; Rückmeldung durch Uni	fakultativ	2-3	
Q1/Q2	Individuelle Berufsberatung der BA	Wierzchula; Haselhoff	Terminbestätigung durch BA/Gespräche BA – StuBos	fakultativ	1	
Q1/Q2	„Management-AG	Wierzchula/ Beck; Lehrer	Bericht für Homepage; Vorbereitungsformular und Evaluationsbogen im Portfolioinstrument	fakultativ (1 obligatorisch)	1	
Q1	Bewerbertraining durch externe Anbieter	Gersthagen (Barmer)	Individuelle Gespräche Schüler - StuBos	fakultativ	1	
Q1	Hochschulbesuchstag – Universität Paderborn	Wierzchula/ Stufenleiter	Vorbereitungsformular und Evaluationsbogen im Portfolioinstrument	obligatorisch	1	
Q1	Hochschulbesuchstag – z.B. Fachhochschule Südwestfalen; TU Dortmund, u.a.	Wierzchula/ Stufenleiter	Rückmeldung durch Universität und/oder Schüler	fakultativ	1	
EF/Q1/Q2	Teilnahme an Wettbewerben wie: „Chef zu gewinnen“ – Focus money/ „Chef für einen Tag“ – Handelsblatt/ „Take your chance“ – Stadtmarketing Meschede	Beck; Kurslehrer	Rückmeldung der Jury; Teilnahmeprotokolle	fakultativ	1	

EF/Q1/Q2	Chemie-Wettbewerbe	Cheema/Aktas	Teilnahme	fakultativ	2	
EF	Lernen des Lernens	Beule Radermacher	Teilnahme	obligatorisch	2	

Weitere besuchte Veranstaltungen
